

Durch das Salamandertal in den Teufelsgraben

373 375 376 396 Eckersdorf →
 Salamandertal → Schlosspark Fantaisie →
 Teufelsgraben → Meyernberg → Bayreuth



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

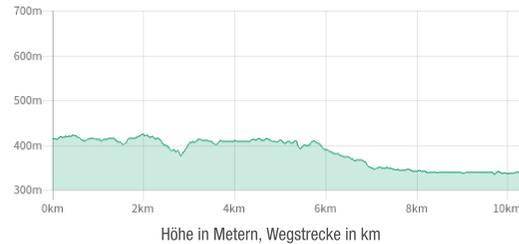
W 16

Stand: 30.9.2022

Durch das Salamandertal in den Teufelsgraben

Entfernung: ca. 10,5 km, Dauer: ca. 3 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Diese Winterwanderung führt in den westlichen Teil des Landkreises Bayreuth, wo es einiges zu entdecken gibt. Zwei Naturschönheiten sind das Salamandertal und der Teufelsgraben, welche wir durchwandern. Zudem passieren wir den Schlosspark Fantaisie, vom Siegesturm aus ist ein schöner Ausblick über die Anlage und zum Schloss gewiss. Zum Abschluss führt uns der Weg durch den Stadtteil Meyernberg, entlang der Mistel und des Roten Mains nach Bayreuth zum Bahnhof zurück. Insgesamt geht es nahezu eben, ohne größere Anstiege entlang verkehrsarmer Wege. In Bayreuth warten zahlreiche Einkehrmöglichkeiten sowie auch die Brauerei Maisel.

Highlights der Tour sind u.a.:

- Salamandertal
- Siegesturm und Schlosspark Fantaisie
- Teufelsgraben
- Y-Haus Bayreuth
- Maisel's Bier-Erlebnis-Welt

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Mit der Regionalbahn in **Bayreuth** angekommen, steigen wir in den Bus 373 , 375 , 376 oder 396 Richtung Eckersdorf um. Dieser fährt von der Haltestelle **Goethestraße** aus ab, die vom

Bahnhofsvorplatz aus in nur wenigen Gehminuten zu erreichen ist. Hierzu erst rechts laufen, an der Post vorbei und die erste Straße links einbiegen.

An der Haltestelle **Eckersdorf Bamberger Straße** steigen wir aus. Mithilfe der Fußgängerampel können wir die Straße überqueren, denn gegenüber auf der anderen Straßenseite hinter dem großen Zelt, welches den Wartebereich der Haltestelle Eckersdorf Bruck überspannt, beginnt die Wanderung. Zuvor kann man sich noch beim Bäcker mit Proviant eindecken.

Wir folgen erst der Eckehartstraße (hinter dem Zelt) für ca. 50 m, dann biegen wir rechts ein. Nach dem Sackgassenschild rechts halten und den geteerten Weg aufwärtslaufen. Oben angekommen, über den Zebrastreifen und links. Auf der linken Seite befindet sich ein Kelterhaus. Wir biegen jedoch gleich wieder zwischen zwei Hecken rechts ab, in einen geschotterten Weg, der uns an einem Bauernhof vorbeiführt. Bei den Bäumen und an einem Holzpavillon angekommen, rechts halten. Nach ca. 30 m führt ein kleiner Weg links abwärts, diesem folgen und den Mühlbach überqueren. Nun erneut links und wir wandern den idyllischen schneebedeckten Weg für ca. 200 m entlang, bis dieser zu einer geteerten Straße, der Salamanderstraße, wird.



Im Schnee (28.02.2020, S. Dassler © VGN GmbH)

Nach weiteren ca. 50 m **nicht** rechts die Treppe hinunter (diese würde zum ursprünglichen Eingang des Salamandertals führen, der leider als Privatgrund nicht mehr öffentlich begehbar ist!), sondern nach weiteren 150 m treffen wir in der beginnenden Linkskurve auf die ev. Kirchengemeinde in der Eckehartstraße. Unmittelbar nach dem Gebäude geht's rechts zwischen den Häusern hinunter ins **Salamandertal**. Nach ca. 50 m befinden wir uns nun am Eingang des schönen Tals und halten uns rechts. Wir laufen noch ca. 150 m bis zu einer Holzbrücke, danach müssen wir wieder umkehren.



Im Salamandertal (28.02.2020, S. Dassler © VGN GmbH)

Salamandertal

Der Wanderweg durch die wildromantische Rhätsandsteinschlucht wurde im Jahr 2000 erneuert. Dabei wurden Sumpfstellen für die noch häufig vorkommenden Feuersalamander belassen und ein verschütteter Quellbrunnen freigelegt. Die Sandsteinschlucht ist als Naturdenkmal besonders geschützt. Der dortige Mühlweiher diente vor der Stilllegung der Eckersdorfer Mühle um 1930 als Rückhaltereservoir, um auch in der trockenen Jahreszeit Wasserkraft zur Verfügung zu haben.

Quelle:

www.eckersdorf.de/fotos/2/36666/eckersdorf/schnappsch%C3%BCsse/im-salamandertal/

Auf dem Rückweg bleiben wir dann unten am Bachlauf. Auf den ersten Blick erinnert dieser klammähnliche Weg an die Schwarzachklamm im Nürnberger Land, ist aber mit ca. 800 m viel kürzer.

Über Holzstege geht es immer wieder über den Mühlbach hinüber, Wegezeichen wie  oder Park Fantaisie  tauchen auf. An der rechten Felsformation befindet sich ein Wasserfall. Wenn es kalt genug ist, bilden sich schöne Eiszapfen. An zwei Ruhebänken geht es ebenso vorbei. Wir bleiben weiterhin auf der rechten Seite des Baches. Nach dem Mühlweiher (links) und dem Mühlbrunnlein (rechts) wechselt der Weg zu einer geteerten kleinen Straße. Mit Blick nach links unten geht das Tal zwar weiter, ist aber leider nicht begehbar. Wir wandern auf der Talstraße weiter, ein paar Felsen am Wegesrand leiten uns durch die S-Kurve, dann nach rechts abbiegen in die Hügelstraße. Dieser folgen wir nun bis zum bereits ausgedescribenen **Waldfriedhof**.

Es geht leicht bergauf und wir laufen einen schönen Weg entlang einer Hecke. Am Ende des Friedhofs weiter geradeaus halten und in den Wald hinein. Nach kurzem Stück sehen wir bereits den **Siegesturm** durch die Bäume hindurch. Vor diesem nach links einbiegen sowie gleich wieder rechts, um direkt dorthin zu kommen. Wir erkennen  und  wieder. Auch im Winter kann man auf den Siegesturm kostenlos hinauf. Man hat einen schönen Blick über den Schlosspark Fantaisie bis zum Schloss hinüber, wohin wir dann im Anschluss gehen. Auch bis nach Bayreuth kann man blicken.

Siegesturm

Der dreigeschossige Turm besteht aus Sandsteinquadern mit Zinnenkranz und Ecktürmchen und wurde von Herzog Alexander von Württemberg erbaut. Am Turm ist eine Inschrift zum Andenken an die Jahre 1870/71 angebracht und steht in Bezug auf den Sieg gegen Frankreich.

Quelle: www.eckersdorf.de/verzeichnis/objekt.php?mandat=89471

Vom Turm wieder ein kurzes Stück zurück, dann rechts halten mit den Wegezeichen  , und durch die Winterlandschaft weiter. Wir folgen immer dem breiten Hauptweg, es geht leicht abwärts. Nach ca. 300 m an der Weggabelung den beiden Wegezeichen aber nicht weiter folgen, sondern den mittleren Weg nach unten (ohne Wegezeichen). Ein Hinweisschild der Schloss- und Gartenverwaltung ist angebracht. Wir befinden uns nun auch schon im **Schlosspark Fantaisie** und laufen auf den **Herzogweiher** zu. Unten angekommen, erst über die Brücke den Talmühlbach queren und dann nach rechts, um den Weiher im Linksbogen halb zu umrunden. Auf der rechten Seite befindet sich noch ein schickes Häuschen und der sog. Forellenweiher. Wir sehen auch bereits das Schloss Fantaisie im winterlichen Kleid.

Wir laufen nun immer geradeaus auf befestigten Wegen über eine Wegekreuzung aufwärts. Nach ein paar Metern den Weg nach links und dann rechts einige Treppen nach oben zum Schloss. Wir kommen auch am großen Neptunbrunnen vorbei, wo im Sommer die Wasserspiele stattfinden. Im Winter ist dieser aber abgedeckt, um die Bauten zu schützen. Nach dem kurzen Anstieg nach den Wasserspielbrunnen oben links geht's geradewegs auf das Schloss zu. Hier befindet sich eine **Aussichtsplattform**, wo wir noch einmal auf den **Herzogweiher** hinabsehen können – sowie hinüber zum Siegesturm, der sich im Wald versteckt.

Schloss Fantaisie

Im Jahr 1758 begonnen und 1765 fertig gestellt, diente Schloss Fantaisie Elisabeth Friederike Sophie, der Tochter des Bayreuther Markgrafenpaares Friedrich und Wilhelmine, als Wohnsitz nach ihrer Trennung vom Ehemann Carl Eugen von Württemberg. Sehenswert ist im Schloss unter anderem eine Nachbildung des berühmten Intarsienkabinetts der Gebrüder Spindler. Der reizvolle Schlosspark ist geprägt von Elementen aus drei wichtigen Stilphasen: Rokoko, Empfindsamkeit und Historismus.

Quelle: Bay. Schlösserverwaltung

Im Schloss Fantaisie befindet sich neben dem Gartenkunst-Museum auch ein Café.

Gartenkunst-Museum, Schloss & Park Fantaisie

Das erste Museum dieser Art in Deutschland. Ausgehend von zentralen Themen der Gartenkunst vermittelt es ein abwechslungsreiches und vielschichtiges Bild der deutschen Gartengeschichte. Dabei stehen vor allem die süddeutschen Gärten des 17. und 18. Jahrhunderts im Mittelpunkt.

Quelle: Bay. Schlösserverwaltung

Weitere Informationen unter: www.gartenkunst-museum.de



Schloss Fantaisie (28.02.2020, S. Dassler © VGN GmbH)

Sofern das Schloss offen ist, können wir zur anderen Seite hindurchschreiten und uns dann rechts halten. Ansonsten laufen wir links drumherum, am Haupteingang vorbei. Nun immer geradeaus durch die Gartenanlagen, Torbögen und am Labyrinth vorbei. Der Weg macht nach ca. 200 m einen Rechtsbogen, danach bei der Abzweigung links halten. Auch diesen befestigten Weg des Schlossparks immer geradeaus weiterlaufen, bis wir nach ca. 400 m leicht ansteigend auf die Bayreuther Straße stoßen. Wir überqueren die Straße beim Einkaufsmarkt und laufen die Straße „**Donndorferin**“ weitere ca. 100 m geradeaus. Dann nach rechts in die Fantaisiestraße, die aus dem Ort hinausführt auf einen geteerten Fuß-/Radweg. Wir passieren die zwei Absperrungen und biegen nach 150 m beim Ende der weiten breiten Flur nach links ab. Wir folgen nicht mehr dem offiziellen Fuß-/Radweg.

Der befestigte Weg führt nun in ein kleines Dorf, wir passieren die ersten Häuser und laufen auf der wieder geteerten kleinen Straße weiter. Nach den Leitpfosten macht die Straße eine leichte Links- sowie Rechtskurve, vorbei an einem Haus mit der Nr. 1 und rechter Hand einer Holzscheune. Gleich unmittelbar danach führt ein Weg nach rechts, diesen nehmen wir. Einige Wegezeichen sind am Baum angebracht. Der Weg wird zu einem schmalen Pfad, welcher nun in den **Teufelsgraben** führt. Nach einem Linksbogen hören wir nun

schon etwas Wasser plätschern. Der Weg macht dann einen Rechtsbogen und auf der linken Seite taucht, etwas nach hinten versetzt, eine **brückenähnliche Felsformation** auf.

Teufelsgraben

In dieser Schlucht befindet sich auch die sog. „Teufelsbrücke“. Sie ist ein Naturdenkmal und besteht aus Sandstein des Lias Alpha, deren bizarre Erscheinungsform durch Verwitterungsprozesse entstanden ist.

Quelle:

www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/reports/geotope/generateBericht.pdf?additionalayerfieldvalue=462R002



Teufelsbrücke (28.02.2020, S. Dassler © VGN GmbH)

Wir folgen dem Hauptweg weiter und gelangen an eine Gabelung, wir halten uns ohne Markierung links. Der Weg macht weiter vorne eine leichte Linkskurve. Wir stoßen erneut auf eine Abzweigung und halten uns wieder links. Wir sind nun im **Bayreuther Ortsteil Meyernberg** angelangt und folgen nach links dem Herrholzweg. Idyllisch geht es nun durch den Vorort hindurch, immer stündlich werden hier die Glocken geläutet. Am Ende des Weges und nach dem Wegezeichen des Jean-Paul-Weges nach links in die Meyernberger Straße. Oben angekommen, hier liegt das ehemalige Meyernberger Schloss, worin sich heute das Stadtgartenamt befindet. Ebenfalls ist dort die  Stadtbushaltestelle Meyernberg Nord, von wo aus die Linie  305 zum ZOH und Bahnhof abfährt, falls Sie die Tour hier beenden möchten.

Bei der Haltestelle führt nach rechts ein Weg in den **Meyernberger Park**, den wir nehmen. Im Rechtsbogen herum, stoßen wir nun auf Hinweisschilder zu dem Park selbst sowie den Persönlichkeiten Jean Paul und Bruder Adam. Hier nach links abbiegen. Nach ca. 100 m an der Wegekreuzung nach rechts. Bei der Rastbank vorbei, immer am Bach entlang, der Weg wird nun zu einem geteerten Weg. Nach kurzem Stück an einer Abzweigung sowie weiteren Rastbank links halten und den Bach queren. Am Laternenmast finden wir auch das Jean-Paul-Wegezeichen wieder. Bei der nächsten Weggabelung rechts halten, dann immer geradeaus. Auf der linken Seite befindet sich die Grundschule von Meyernberg, auf der rechten Seite von uns wird der Bach durch ein Wehr geleitet. Nach kurzem Stück erblicken wir linker Hand ein Hochhaus, welches das **Y-Haus** ist.

Ypsilon-Haus Bayreuth

Im markantesten und höchsten Gebäude Bayreuths leben ca. 800 Menschen. Es ist 65 Meter hoch und hat bis zu 18 Stockwerke. Den Baustil der 70er-Jahre sieht man der großen Wohnanlage, die wie ein Ypsilon geformt ist, von aussen an. Diese wurde von 1972 bis 1974 gebaut und von 2005 bis 2012 saniert. Neben 379 Wohnungen beinhaltet diese auch ein Hallenbad, eine Tiefgarage und Nahversorgung, wie z. B. Supermarkt und ärztliche Versorgung. Ebenso ist den Bewohnern ein Blick bis zum Ochsenkopf und den Schneeberg möglich.

Quelle: www.kurier.de/inhalt.ein-blick-bis-ins-fichtelgebirge-das-markanteste-gebäude-bayreuths-im-y-haus-wohnen-800-menschen.20175ed7-8c52-4da5-bb66-d011cb09e74f.html

Durch eine Unterführung hindurch und noch ca. 200 m auf unserem schönen ruhigen Weg entlang, endet dieser aber leider und wir halten uns links in die Bamberger Straße. Kurz nach der Haltestelle Y-Haus nach links (beim Bistro) einbiegen und dem Fuß-/Radweg entlang der **Mistel** folgen. Es geht unter einer steinernen Brücke hindurch und im Links-/Rechtsbogen weiter. Der Weg schlängelt sich nun durch Bayreuth und wirkt wie eine grüne Lunge der Stadt. Wir halten uns erst immer geradeaus, den grünen Radwegweiser entlang, dann über eine Brücke mit Metallgeländer. Unmittelbar danach gleich links mit Wegweiser Stadtmitte.

Wenn wir uns hier noch einmal umdrehen, sehen wir nochmals das Y-Haus von einer anderen Seite. Der Weg führt durch einen schönen Park. Auf der linken Seite wird der Bachlauf nun breiter und Wasserkaskaden sind sichtbar. Wir folgen dem Lauf der Mistel weiter, laut Wegweiser sind es bis zur Stadtmitte nur noch 2,4 km. Nach ca. 200 m besteht die Wahl, unter der Brücke mit Graffiti hindurch (bei Hochwasser leider gesperrt) oder darüber zu gehen. Es folgt eine Allee, vorbei am Stadtfriedhof, an einer steinernen und einer überdachten Holzbrücke vorbei. Weiter geradeaus Richtung Stadtmitte folgt eine weitere Steinbrücke. Wir laufen nun auf ein Rondell zu, dieses gehört bereits zum **Rotmain-Center**. Auf der linken Seite sehen wir nun ein **Backsteingebäude**, das zur **Brauerei der Gebrüder Maisel in Bayreuth** gehört.

Maisel's Bier-Erlebnis-Welt

Im Gebäude aus dem 19. Jahrhundert befindet sich ein Gastronomiebetrieb namens Liebesbier mit Brauwerkstatt von Maisel & Friends. Hier kann man besonderes Flair erleben und in einer einzigartigen Atmosphäre brunchen, zu Mittag essen und vor allem feinste Craft-Biere genießen. Das alte Mauerwerk aus dem 19. Jahrhundert trifft auf modernes Industrie-Design, Liebhaberstücke gesellen sich zu moderner Kunst und gemütliche Nischen wechseln sich ab mit großräumigem Brauhaus-Flair.

www.biererlebnisswelt.de
www.liebesbier.de

Mit Vorlage eines gültigen VGN-Tickets erhalten Sie Rabatt!
Infos unter: vgn.de/freizeit/sparfuchs-ziele

Der Weg in die Innenstadt führt immer geradeaus weiter, am Rondell und an Bierkästen der Brauerei vorbei. Nach dem Überqueren der Hindenburgstraße erblicken wir eine weitere überdachte Holzbrücke. Hier nun im Rechtsbogen herum. Hier fließt die Mistel nun in den **Roten Main**. Am Ende des Weges geht es über ein paar Treppenstufen hinauf und nach links über die steinerne Brücke mit dem Wappen. Am Ende der Brücke wechseln wir die Straßenseite mit der Querungshilfe. Unmittelbar danach und vor einem modernen Gebäude nach rechts auf dem Fuß-/Radweg weiter. Bei den zwei Ruhebänken befindet sich ein interessantes Hinweisschild mit historischen **Bildern zum Thema „Stadt am Fluss – Brücken am Roten Main im Winter“**.

Wir laufen nun im großen Linksbogen am Flusslauf entlang, dann über den Zebrastreifen über die Straße, vorbei an einem weiteren Hinweisschild zu Hochwasser und Mainregulierung. Nach kurzem Stück befindet sich auf der linken Seite ein etwas überdimensioniertes Vogelhäuschen, nach weiteren ca. 50 m eine Litfaßsäule. Zum Bahnhof  biegen wir nach links ab, wer möchte, kann nach rechts in die Innenstadt.

Mehr zu Bayreuth bei der Tourist-Information:

Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH
Opernstraße 22, 95444 Bayreuth
Tel. 0921 88588
E-Mail: info@bayreuth-tourismus.de
www.bayreuth-tourismus.de
oder in unserer VGN-Städtetour Bayreuth



FESTSPIEL- UND UNIVERSITÄTSSTADT BAYREUTH

Sehenswürdigkeiten, Stadtplan, GPS-Rundgang

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

<http://www.vgn.de/wandern/salamandertal>

Copyright VGN GmbH 2022

Eckersdorf

Backhaus Kutzer

Talstr. 1a
95488 Eckersdorf
www.backhaus-kutzer.de

Café Schloss Fantaisie

Bayreuther Str. 2
95488 Eckersdorf
Tel: 0921 7563313
cafe-schlo-fantaisie.business.site

Eine reiche Auswahl an Einkehrmöglichkeiten in Bayreuth finden Sie direkt vor Ort.

Weitere VGN-Wandertipps:



DURCH DIE SCHWARZACHKLAMM ZUM JÄGERSEE

Ochenbruck – Gsteinach – Schwarzachklamm –
Brückkanal – Röthenbach b. St. Wolfgang – Jägersee
– Feucht



DURCH DEN FANTAISIEWALD

Donndorf – Schloss Fantaisie – Siegesturm – Arzloch
– Mistelbach - Altes Wehr – Buchstein – Röhrensee –
Bayreuth

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

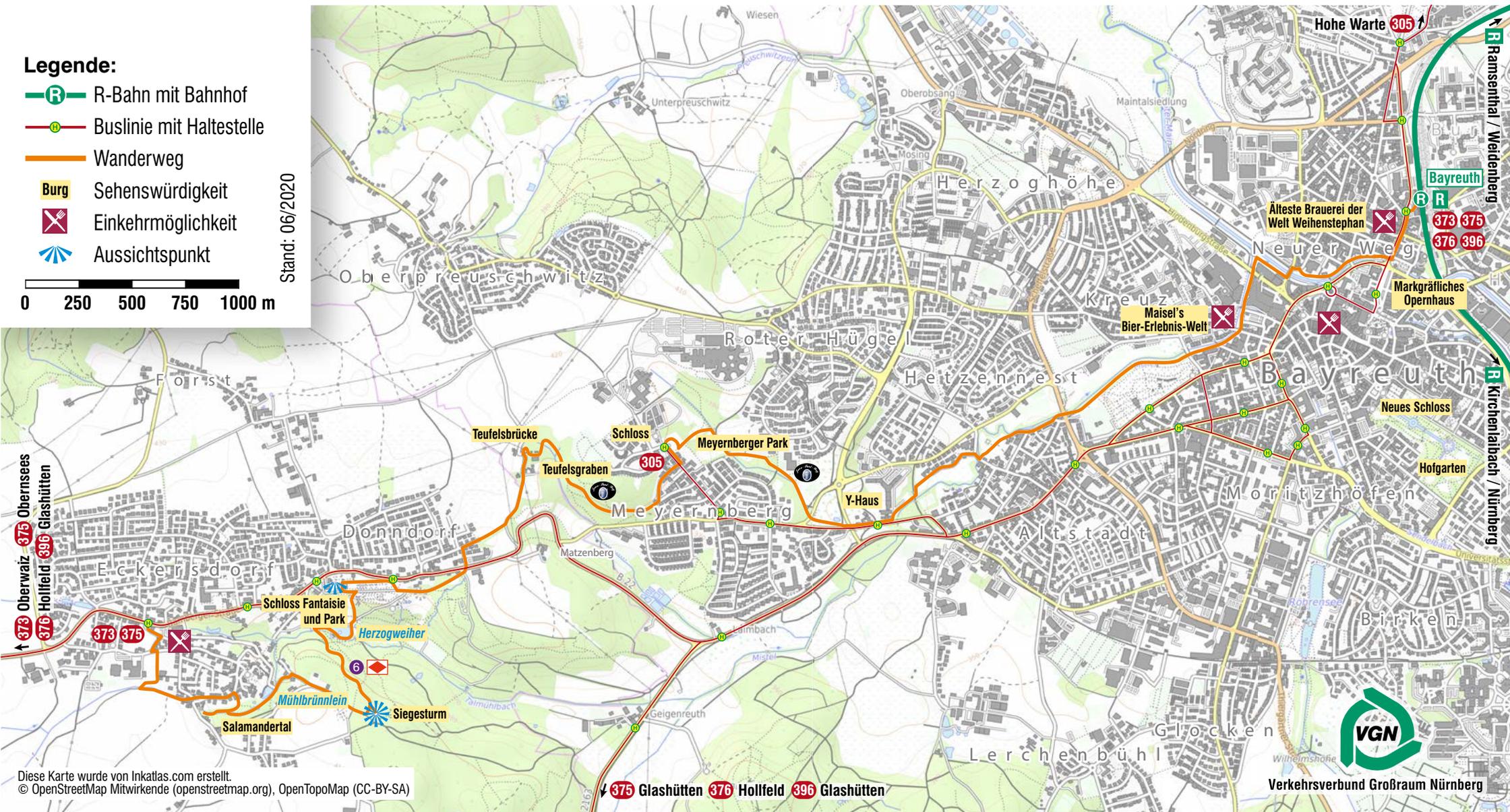
www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

Legende:

-  R-Bahn mit Bahnhof
-  Buslinie mit Haltestelle
-  Wanderweg
-  Burg Sehenswürdigkeit
-  Einkehrmöglichkeit
-  Aussichtspunkt



Stand: 06/2020



Diese Karte wurde von Inkatlas.com erstellt.
 © OpenStreetMap Mitwirkende (openstreetmap.org), OpenTopoMap (CC-BY-SA)



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg